

# **Handharmonika Orchester 1934 Daxlanden e.V.**

## **SÜDAFRIKA - Die ganze Welt in einem Land**

**Rundreise vom 03.11. - 19.11.2007**

Reisebericht von Theresa Urmann-Obert, Anita Hornung und Rudi Kutterer.

Bilder Manfred Urmann

Auf eine 16- tägige Rundreise die das Handharmonika Orchester Daxlanden in Zusammenarbeit mit Via Cultus, Internationale Gruppen- und Studienreisen GmbH organisiert hatten, begaben sich am Samstag, 03. November 2007 rund 80 Personen. Mit zwei Sonderbussen zum Frankfurter Flughafen begann unsere Reise ab Daxlanden Festplatz, Waidweg.

Flug Frankfurt – Paris, wo wir vom Charles de Gaulle Airport mit der Air France in einem Direktflug von über 10 Stunden nach Johannesburg weiterflogen.

Von Johannesburg ging ein weiterer einstündiger Flug nach Durban, der Metropole am Indischen Ozean, und Ausgangspunkt unserer Rundreise. Nach über 26 Stunden auf den Beinen und rund 10.400 Kilometer Flugstrecke landeten wir endlich in Durban.

Von der örtlichen Reiseleitung wurden wir in unser Hotel geleitet, das direkt an der sogenannten „Goldenen Meile“

lag. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und zum Ausruhen.

**Am Montag, 05.11.** nach dem Frühstück fand eine kurze Stadtrundfahrt durch Durban statt. Im Großraum Durban leben mittlerweile über 4 Mio. Menschen. Die drei unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen aus Afrika, Europa und Indien verleihen der Stadt ihren kosmopolitischen Charakter.

Weiter ging unsere Fahrt in Richtung Norden nach Kwa Zulu Natal in das „Zululand“. Hier wurden wir von stolzen Kriegern erwartet, die uns einen Einblick in die Vielfalt der Zulu Kultur boten. Ein Mittagessen und eine Tanzshow bei den Zulus fand hier ihren Höhepunkt.

Die Weiterfahrt führte uns in ein Tier Reservat. Während einer Pirschfahrt im offenen Geländewagen durch das Hluhluwe/Umfolozi, eines der ältesten Tierschutzgebiete Südafrikas sahen wir die zauberhafte Tierwelt Afrikas.

Der Abend klang mit afrikanischen Trommeln und einer Zulutanzshow aus.

**Dienstag, 6. Nov.** ging es um 5:15 Uhr raus in den Busch um die "Big Five" zu erspähen. Zunächst liefen uns Warzenschweine vor den Jeep, die Giraffen lugten mit ihren langen Hälsen aus dem Gebüsch hervor, mit dem Gesichtsausdruck "Was wollt ihr denn hier?" Ein Nashorn sulte sich genüsslich in einer Schlammgrube. Die Büffelherde kam unserem Jeep bedenklich nahe, wir suchten dann lieber das Weite. In einem Gebüsch entdeckten wir eine dösende Löwenfamilie. Zwischendurch zeigten sich Zebras, Impala, Gazellen, Kudus und viele andere mehr. Zum Abschluss machte ein junger Elefantenbulle "Männchen" bevor auch er sich in seine Sule legte. Der Leopard lies sich an diesem Morgen nicht blicken. Zu unserer Überraschung grasten abends direkt vor unserem Hotel in St. Lucia "Hippapatamus amphibus" (Flusspferde).

**Mittwoch, 7. Nov.** führte uns unser Weg zu den Drakensbergen. Vorbei an Eucalyptuswäldern, Ananasplantagen und Krokodilfarmen. Ein kurzer Stop bei dem Howick Fall, dem zweitgrößten Wasserfall der Erde mit 117 m. Danach nahmen wir Quartier im Alpin Heath Resort.

**Donnerstag, 8. Nov.** Auf dem Weg zu den Buschmann - Malereien hatten wir einen tollen Panoramablick auf das von der Natur geformte Amphitheater. Es ist 5 km lang und 1000 m tief. Der höchste Punkt ist 3284 Meter. Eine Zulufrau führte uns bei strahlendem Sonnenschein über einen schmalen, steilen Gazellenpfad ( 1500m) zu den 3000 Jahre alten Felsmalereien der Buschmänner. Es waren Szenen aus ihrem Alltag mit Menschen, Tieren, Kriegerern und Shamanen.

Freitag, 9. Nov. Kurzer Zwischenstop in Port Eleisabeth.

**Samstag, 10. Nov.** Entlang der Gardenroute zum "Tsitsikamma Nationalpark" führen wir weiter. Im Park wanderten wir über einen Holzweg, vorbei an 1 m hohen Farnen zu dem Gelbholzbaum. Dieser hat einen Umfang von 34 Personen, Durchmesser 7 m und ist ca. 800 Jahr alt. Monkeyland (Affenpark) war unser nächstes Ziel. Hier leben 300 - 350 Affen aus Labor - und Privatbesitz. Vari, Meerkatzen, Lemuren, ohne Scheu konnten wir diese beobachten. Sie alle erhalten am Tag 250 kg Obst. Der Chef der Kapuzineraffen drohte dem Chef des HOD (Rudi), komm meiner Frau mit dem Baby nicht so nah. Ich bin hier der Boss! Über eine 120 m lange Hängebrücke überquerten wir eine Schlucht. Zum Abschluss ging es in eine Austernfarm. Die Austern ca. 3 Monate alt, werden aus Frankreich importiert. Sie liegen dann für 6 Monate in einem Drahtgestell im Meer. Danach werden sie herausgeholt, aussortiert, denn offene Austern sind tot. Der Rest kommt nochmals für 9 Monate in einem Gestell ins Meer. Danach sind sie reif und werden im eigenen und in den umliegenden Restaurants frisch angeboten. So auch für das HOD - Champagner mit Austern.

**Sonntag, 11. Nov.** Über den Antozuk Pass ging es heute auf die "Safari " Straussenfarm. Auf 1800 ha leben 2000 Strauße. Ein Ei wiegt 1,5 kg und hat 34 Eidotter. Sogar stehen kann man darauf, ohne das es zu Bruch geht, wir haben es ausprobiert. Die Aufzucht wurde uns von einem örtlichen Führer erklärt. Dann konnte wer wollte auf einem männlichen Strauss aufsitzen. Ich wurde auserkoren, einen Ritt durch das Gehege zu testen. Aufsteigen, fest an den Federn rechts und links halten, den Oberkörper ganz nach hinten legen und los ging es im Galopp. Ein tolles Erlebnis ohne Fall. Bei 30 Grad im Schatten konnten wir die Straußensteaks genießen. Abends waren wir in Mosselbay. Nach dem Essen überraschte uns der Faschingspräsident Günter Feil mit einer Büttenrede, denn heute ist Faschingsbeginn. Mit dem Narhallamarsch klang der Abend aus.

### **10. Tag, 12. November 2007**

Zunächst führt uns die Reisetour durch kontrastreiche Landschaften Südafrikas. Wir besuchten ein Meeresmuseum in dem Hafentädtchen Hermanus. Das Museum besitzt die größte Meeresmuschel der Welt. 131,5 kg schwer und 1.10 m lang. Geschätztes Alter über 100 Jahre.

Das nächste Museum, "die Drostdy" (Vogtei) wurde 1747 von der holländisch-ostindischen Kompanie erbaut und gab uns einen Einblick in das damalige handwerkliche Leben in Südafrika.

Über Hochgebirge erreichten wir gegen Abend den Indischen Ozean. In einer Meereshöhle wurde uns das Abendessen serviert. Ein einmaliges Erlebnis. 2 unserer Gäste feierten hier Ihren Geburtstag. Als zusätzliches Geschenk spielten zwei Buckelwale in unmittelbarer Nähe im Meer einen Abendreigen.

### **11. Tag, 13. November 2007**

In dem charmanten Hafentädtchen "Hermanus" am Indischen Ozean, wo wir übernachteten, hatten wir die Wahl, eine Spezialbootsfahrt zu den Buckelwalen oder zu den Haien zu machen. Wegen Wellenstürzen bis zu 6 Metern konnte nur eine Fahrt durchgeführt werden.

Der Schreiber, sowie 10 unserer Gäste hatten die Tour "Buckelwale" gebucht. Wir sahen die Tiere aus allernächster Nähe und verglichen sie an Größe an unserem Omnibus. Dies war ein unvergessliches Schauspiel. Am Nachmittag ging die Fahrt weiter, wohl zu dem schönsten "Ende der Welt" zur Mutterstadt Südafrikas - Kapstadt.

Es erwartete uns das 24 Stockwerke hohe "Cape Town Ritz" Hotel. Unser Abendessen wurde im obersten Stockwerk serviert in dem sich das Restaurant stündlich um die eigene Achse drehte.

### **12. Tag, 14. November 2007**

Dieser Tag gehörte den Weinspezialisten. Wir erkundeten "den Roten", "den Rose" und "den Weißen". Die Feststellung der Weinspezialisten war, dass wir einen tollen Badischen Wein haben, ohne dem Afrikanischen seine Qualität abzusprechen.

Am Nachmittag durfte jeder für sich Kapstadt erkunden.

### **13. Tag, 15. November 2007**

Ein Tag mit vielen Höhepunkten. Auf der Fahrt zum "Cap der guten Hoffnung" besuchten wir zuerst das Naturreservat "Cap Point" - die Heimat der Pinguine.

Durch ein einmaliges Naturschutzgebiet erreichten wir das Cap. Es ist die südlichste Spitze von Süd-Afrika, oder das wirkliche Ende der (Afrika)-Welt.

Auf dem Rückweg besuchten wir die Heimat der Trommler. Ein Spektakel ohnegleichen.

Unsere 80 Gäste bekamen alle eine Afrika-Trommel. Unter fachmännischer Leitung wurde ein Trommel-Orchester gegründet. Nach kurzer Zeit war der Trommel-Rhythmus von solcher Qualität und Lautstärke, dass es beim näheren Hinhören noch in Daxlanden zu hören war. In einer angrenzenden Straußenfarm wurde zum Tagesabschluss ein vielseitiges "Straußenessen" serviert.

### **14. Tag, 16. November 2007**

Kapstadt-Spezial.

Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen besuchten wir eine Diamanten-Fabrik.

Einige Prachtexemplare wechselten die Städte Kapstadt-Karlsruhe.

Es folgte der Besuch des bekannten Seeaquariums. Wir entdeckten ein Salzwasserleben der besonderen Art mit vielen Tieren, die wir gar nicht kannten.

Nun war der Tafelberg an der Reihe. Wir hatten das unwahrscheinliche Glück, dass er keinen Wolkenhut auf hatte. Auf dem Berg, bei strahlendem Sonnenschein (28 Grad Celsius), hatten wir einen herrlichen Blick über Kapstadt, ja bis zum Cap. Nach unserem Besuch wurde er wieder, wegen starker Winde, geschlossen.

Am späten Nachmittag ging unsere Fahrt nach "Gordons Bay", dem letzten Abschnitt unserer Afrika-Reise. Es erwartete uns das Luxus - Premium Hotel "Villa Via" in Kapstadt direkt am Yachthafen.

### **15. Tag, 17. November 2007**

30 Grad Celsius - Ausruhen, Schwimmen, die Liegestühle waren bevorzugt. Das Abend- und Abschiedsessen fand in einem Original Afrika-Zelt statt. Mit einer originalen Afrika-Show, sowie einem Buffet von 55 m Länge ging der letzte Abend zu Ende.

### **16./17. Tag, 18. November 2007**

Koffer packen, Transfer nach Kapstadt. Eine überaus beeindruckende Reise geht zu Ende.

Rück-Reise-Route:

Kapstadt - Johannesburg - Paris - Frankfurt - Transfer Daxlanden.

Abflug Kapstadt:

Sonntag 17.00 Uhr, Ankunft Daxlanden: Montag 13.00 Uhr.

Km-Leistung: 20.800 Km. Bus: 2.980 km, Schiff: 52 km

Der Förderverein des HOD bereitete uns am Feuerwehrhaus einen herzlichen Empfang mit Speis und Trank. Hierfür vielen herzlichen Dank.